

VON AUTOMOBIL-AUSSTELLUNGEN BIS ZU OLYMPISCHEN SPIELEN – UND WEITER!

Im Jahr 1872 machte sich Ernst F. Ambrosius in Frankfurt am Main mit einem kleinen Bauunternehmen selbständig. Zügig erweiterte er sein Geschäft um eine Schreinerei, eine Zimmerei sowie eine Schlosserei und machte daraus, so würde man wohl heute sagen, einen Full-Service-Anbieter für den bauenden Kunden. Diese Komplettsicht auf alle Gewerke schuf die Basis für eine Entwicklung, die dem Unternehmen dann Mitte des letzten Jahrhunderts einen deutlichen Schub gab...

AMBROSIOUS wandelte sich von einer Schreinerei zu einem international anerkannten Messebauunternehmen. Die konsequent durchgehaltene Philosophie der Kombination von meisterlicher Handwerkskunst und modernster Technik für die Planung und Realisierung von markenorientierten Messebauten traf den Nerv der Zeit. AMBROSIOUS entwickelte sich zu einer führenden Größe bei temporären als auch dauerhaften Ausstellungsbauten und Konzepten von Automobilausstellungen bis hin zu Museen. Für den asiatischen Markt wurde im Jahr 2004 sogar ein Tochterunternehmen in Shanghai gegründet.

DIE SCHIEFLAGE

Im Jahr 2013 kam es dann zu einer Entwicklung, die für das Unternehmen zu einem existentiellen Risiko wurde. Trotz guter Auftragslage, Auszeichnungen und Investitionen war AMBROSIOUS finanziell ins Straucheln geraten. Am 16.10.2013 musste die Geschäftsführung Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens stellen. Der Insolvenzverwalter Herr Rechtsanwalt Ottmar Hermann erkannte schnell die Stärken des Unternehmens und beauftragte ALLERT & Co. mit der Suche nach einem passenden Investor.

DER NEUE WEG

Herr Rainer Becker, Direktor bei ALLERT & Co. und führender Kopf bei der Entwicklung einer nachhaltig tragfähigen Lösung für AMBROSIOUS: „Wir wussten, dass der Markt der temporären Ausstellungen und Messen zwar stark zugenommen hatte – aber wie so oft durch verstärkten Wettbe-

werb und Kostendruck immer schwieriger geworden war. In solchen Marktphasen spielt die Fähigkeit eines Unternehmens, seine Liquiditätsströme zu beherrschen, eine fast wichtigere Rolle als sein herausragendes Leistungsspektrum, sein guter Ruf und seine hervorragenden Referenzen. Wir kamen zu dem Schluss: Der beste neue Eigentümer würde ein strategischer Investor sein, der über die letztgenannten Eigenschaften ebenso verfügt wie über die erstgenannte.“

DER BESTE NEUE EIGENTÜMER

In wenigen Wochen gelang es dem Insolvenzverwalter zusammen mit den Mitarbeitern, neue Schlüsselaufträge zu akquirieren und die Lieferbeziehungen einkaufs- wie verkaufsseitig und dadurch das Unternehmen an sich zu stabilisieren. ALLERT & Co. brachte dann im Rahmen eines strukturierten Verkaufsprozesses letztlich das expansive schweizer Wettbewerbsunternehmen NÜSSLI bei AMBROSIOUS an Bord. Das im Jahr 1941 als Zimmerei NÜSSLI in Hüttwilen gegründete Unternehmen passte tatsächlich perfekt: NÜSSLI ist ebenso wie AMBROSIOUS ein führender, weltweit tätiger Anbieter von temporären Bauten für Events, Messen und Ausstellungen mit Schwerpunkt auf Messen und Großveranstaltungen mit weltweiter Anziehungskraft. Mit eigenentwickelten Großprodukten wie Tribünen, Tribürendächern, temporären Hallen, Arenen oder Fußgängerüberwegen für Weltausstellungen und Olympische Spiele bestätigten die Schweizer schon mehrfach ihre herausragende Marktposition und nutzten sie für weiteres Wachstum. In den letzten fünf Jahren wurden die Aktivitäten insbesondere im Bereich Messe-, Pavillon- und Ausstellungsbau stark ausgebaut.

NEUE PERSPEKTIVEN

Seit dem 1. September 2014 geht AMBROSIOUS nun Seite an Seite mit NÜSSLI wieder einer starken Zukunft entgegen. Durch die Kombination der beiden Unternehmen entsteht eine neue, noch stärkere Konstellation in diesem hochaktiven aber schwierigen Markt. Martin Messner, CEO



des international operierenden schweizer Unternehmens mit Standorten und Büros in Abu Dhabi, England, Italien, Tschechien, Österreich und Deutschland: „Mit AMBROSIOUS übernehmen wir nicht nur wichtige Kapazitäten im Messebau und das für uns komplementäre Know-how in diesem Bereich, das in den Köpfen der jetzt 70 Mitarbeiter von AMBROSIOUS steckt. Wir schätzen auch sehr den Wert der insbesondere im Automotive-Markt sehr starken Marke „AMBROSIOUS“ – die wir auf jeden Fall weiter führen wollen.“

AMBROSIOUS bringt in der Tat viele Möglichkeiten in die Partnerschaft mit NÜSSLI ein. Da sind einerseits aktuelle Projekte aber auch umfangreiche Dienstleistungen für Kunden, die ihr Messeequipment nicht zuletzt aus Umweltgründen mehrfach verwenden und – das im Messengeschäft generell sehr hohe – Entsorgungsvolumen reduzieren wollen. Mit Blick darauf hat NÜSSLI eben auch den Lager- und Logistikstandort von AMBROSIOUS im Vogelsberg übernommen. AMBROSIOUS verfügt darüber hinaus über Kernkompetenzen in der handwerklichen Umsetzung (Kommunikationstechnik, LED-Technik, Theken- und Möbelbau, mehrstufige oder mehrgeschossige Bauweise von Messeständen) wie auch im Projektmanagement unter Vernetzung umfangreicher Subunternehmerteams.

Sowohl das Know-how als auch die zusätzlichen logistischen Kapazitäten erweisen sich auf Basis der unmittelbaren Auftragslage von NÜSSLI als ideal: Allein für die Expo 2015 in Mailand bauen die Schweizer die Pavillons für die Schweiz, Deutschland, Kuwait, Mexiko, Kolumbien und die USA. Martin Messner: „Wir stehen bereits mit weiteren Ländern in Kontakt...“

Auch Insolvenzverwalter Ottmar Hermann ist zufrieden: „Die Verbindung dieser beiden Unternehmen erweist sich tatsächlich als ideal: Zwei gute Namen mit

hervorragenden Referenzen, vielen Gemeinsamkeiten und eben teilweise auch komplementären Stärken lassen hier eine neue Größe entstehen, die der Traum-

vorstellung bei jeder Transaktion nahekommt: Die Chancen stehen gut, dass der Kuchen für beide Unternehmen größer wird!“]